© Peter Eder

Kinderkrippe Prochaskagasse

Prochaskagasse 23
8045 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
wolfschwenger_architekt

BAUHERRSCHAFT
GBG

TRAGWERKSPLANUNG
Franz Feirer

FERTIGSTELLUNG
2010

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
4. Januar 2011

Der kompakte neue Baukörper nimmt die Fluchten, Kanten und Eingangssituationen der bestehenden Gebäude auf und bildet gemeinsam mit dem Hortgebäude die Torsituation für den Zentralhof. Den Gruppenräumen im Osten und Süden sind großzügige teilweise überdachte Terrassen vorgelagert. Die hinterlüftete Außenhaut des Gebäudes besteht aus naturbelassenen Holzschindeln aus Lärche. Die Grünflächen im Osten und Süden sind als Kinderspielplatz mit Büschen, Sandmulde und den Spielgeräten gestaltet. Die Abgrenzung gegen den im Süden gelegenen Freibereich des Hortes wird durch Büsche und ein Ballfangnetz hergestellt.

Die Kinderkrippe wird von Süden kommend über eine Rampe und einen gedeckten Vorbereich (Kinderwagenparkplatz) begangen. Über den Windfang erreicht man die zentrale Halle von der die Zugänge zu allen vier Gruppen und Durchblicke in den Garten möglich sind. Die Dachverglasung, die mit einer beweglichen textilen Sonnenschutzanlage beschattet werden kann, belichtet den Eingangsbereich und bringt auch in der Übergangs- bzw. Winterzeit den gewünschten Energieeintrag. Diese Halle ist als multifunktionaler Zentralraum konzipiert, der im Alltagsbetrieb als helle übersichtliche Warte- und Aufschließungszone fungiert, aber auch als Veranstaltungsraum für Theater, Kino und als Festhalle genützt werden kann. Von der Halle ergeben sich attraktive Blickbeziehungen und Durchgänge zu den Terrassen und Freibereichen der Kinderkrippe.

Die Gruppenbereiche werden aus der Halle über die Garderoben begangen. Sie werden durch eine fixe Wandscheibe in einen quadratischen Gruppenraum und in einen nach den Proportionen des Goldenen Schnittes dimensionierten Ruheraum geteilt. Als Gesamtraum folgen sie wieder den Proportionen des Goldenen Schnittes. Vom Gruppenraum gelangt man direkt auf den überdachten Terrassenbereich oder man geht über Garderobe, Schmutzschleuse, Terrasse, Rampe in den Garten. Den jeweiligen Gruppen sind direkt in die Terrassenkonstruktion eingeschnittene Spielgeräteboxen zugeordnet.

© Peter Eder

© Peter Eder

© Peter Eder

Die Beheizung des Neubaubereichs wird mit einer Pumpenwarmwasserheizung bewerkstelligt. Als Grundlastheizung zur Bodentemperierung wurden in sämtlichen Bereichen Fußbodenheizungen vorgesehen. Die Wärmebereitstellung wird bivalent über eine teilsolare Heizungsanlage bewerkstelligt. Auf dem Flachdachbereich werden Sonnenkollektoren montiert, die restliche Wärmebereitstellung erfolgt über einen Fernwärmeanschluss an das örtliche Fernwärmenetz der Energie Graz. Um diesen bivalenten Betrieb fahren zu können, ist im Technikraum ein entsprechender Schichtspeicher vorgesehen. Um den Wärmeverbrauch auf Passivhausstandard minimieren zu können, wurde eine Quelllüftung vorgesehen, wobei das dazu notwendige Lüftungsgerät mit einer Wärmerückgewinnung ausgestattet ist, welche eine Rückwärmezahl von mindestens 85% aufweist. Die restliche Wärmeenergie für die Zuluftkonditionierung wird aus dem bivalenten Betrieb der Zentralheizungsanlage entnommen. Die in den Gruppen- und Ruheräumen eingebrachte Zuluft wird über Überströmgitter in die Zwischendeckenbereiche der Garderoben und Sanitärbereiche geleitet dort abgesaugt und dem zentralen Lüftungsgerät wieder zugeführt.
(Text: Hubert Wolfschwenger)

DATENBLATT

Architektur: wolfschwenger_architekt (Hubert Wolfschwenger)
Mitarbeit Architektur: Rainer Pferschi, Gregor Schmidtauer
Bauherrschaft: GBG
Mitarbeit Bauherrschaft: Martin Eitler (Projektleitung)
Tragwerksplanung: Franz Feirer
Fotografie: Peter Eder

Bauphysik: Dr. Pfeiler GmbH
E-Planung: Optech GesmbH
HLKS-Planung: TB Ing. Karl Pechmann
Vermessung: arge digitalplan
Wasserrecht: Hydroconsult GmbH

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2009
Planung: 2010
Fertigstellung: 2010

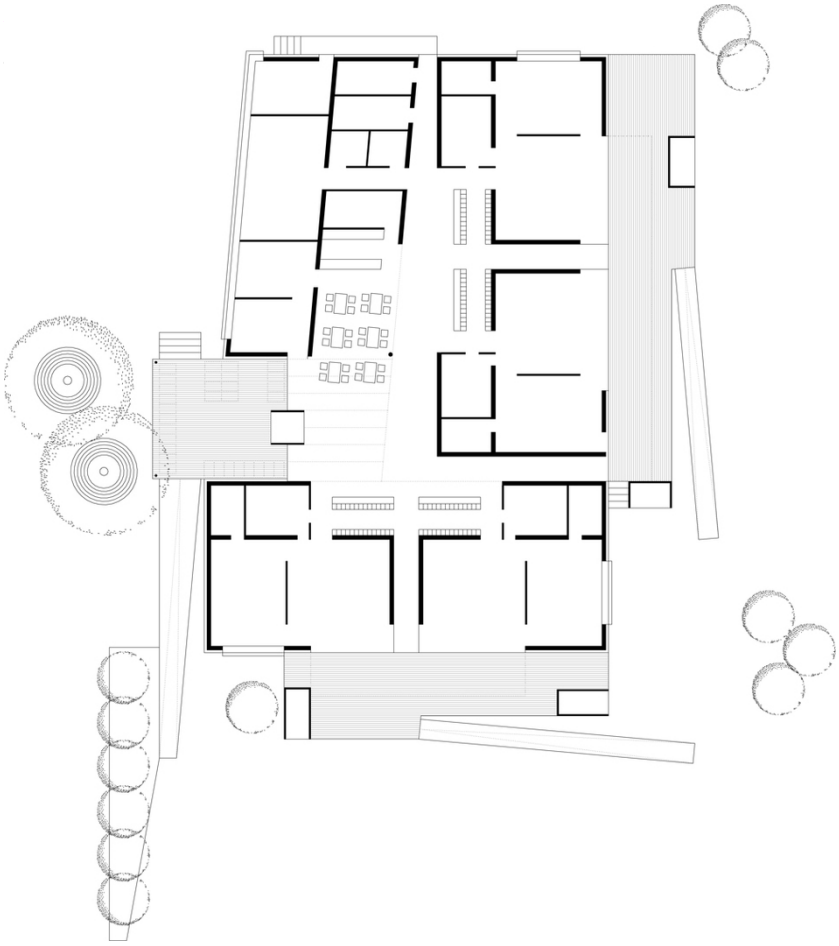
© Peter Eder

© Peter Eder

Grundstücksfläche: 2.500 m²
Bruttogeschossfläche: 1.180 m²
Nutzfläche: 1.060 m²
Umbauter Raum: 4.390 m³
Baukosten: 1,4 Mio EUR

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Bauarbeiten: Alpine Bau GmbH, Graz
Zimmerer: Posch Bau&Holz, Eibiswald
Dachdecker: Werner Sapper, Liebensdorf
E: Waßner E-Technik, St.Michael
HKLS: Hübl, Graz
Estriche: Ebner&Wiedner, Graz
Trockenbau: T-Innenausbau, Graz
Schlosser: Krobath, Graz
Tischler: Grübler, Graz
Fassade: Astner Holzschindeln, Wiesing



Kinderkrippe Prochaskagasse

Ansicht West, Ansicht Süd

Kinderkrippe Prochaskagasse

Lageplan